

Die Hammer Bürger gründen gerade eine „Interessengemeinschaft“, wollen notfalls sogar vor Gericht ziehen



Foto: MEIKE

Bürger gegen neues XXL-Wohngebiet

Düsseldorf – Weil Planungsdezernentin Cornelia Zuschke im mit 4100 Einwohnern kleinsten Düsseldorfer Stadtteil Hamm auf 22 000 Quadratmetern ein neues Wohngebiet hochziehen will, sind die Anwohner in großer Sorge.

Was die Hammer Bürger am meisten beunruhigt: Dass nicht klar ist, ob dort ein- oder zweigeschossige Häuser gebaut werden!

Petra Tappertzhofen, die gerade eine „Interessengemeinschaft Hamm“ gründet: „Zweigeschossige Häuser würden 2000 Einwohner mehr bedeuten! Das könne Hamm nicht verkraften.

So viele Neubürger bedeuteten ein immenses Mehr an Verkehr, für das es keine „ausreichende Planung“ gebe – genauso wenig wie für Kindergärten und Schulen. Zudem werde so der „dörfliche Charakter“ zerstört.

CDU-Politikerin Angela Erwin unterstützt die Hammer: „Bei einer ersten Bürgeranhörung gab es den Kompromiss, dass kleinere Häuser gebaut werden. Dabei sollte es auch bleiben.“

Zuschke versprach, dass die konkrete Planung gerade erst beginne, noch nichts festgelegt sei. Ein „öffentliches Diskussionsforum“ werde „frühzeitig“ und „ergebnisoffen“ durchgeführt.